

Der Lehrlingstausch zweier Betriebe zeigt viele Vorteile

## Arbeitstausch fördert Horizont

**Vier Lernende der Bassersdorfer Spaltenstein Holzbau AG weilen für einen Monat bei der Künzli Holz AG in Davos. Bereits zum zweiten Mal profitieren die angehenden Zimmermänner von den Erfahrungen, die sie beim Arbeiten in einem anderen Betrieb gewinnen.**

von **Susanne Gutknecht**

Hell begeistert zeigen sich die Davoser Zimmermänner, die zurzeit in Bassersdorf weilen und einen Monat bei der Spaltenstein Holzbau AG arbeiten. «Es ist schon cool, dass wir hier etwas völlig anderes sehen. In Davos sind wir vor allem im Elementbau tätig, während wir hier in Bassersdorf auch kleinere Arbeiten und Umbauten erledigen müssen.» Auch Urs Buchegger, Mitinhaber der Spaltenstein Holzbau AG, findet viel Gutes im Austausch. «Die jungen Leute sind sehr motiviert am Arbeiten. Sie erledigen hier andere Arbeiten als sie es in Davos gewohnt sind. Daher nehmen sie auch die Reisezeit für die Schule ohne Murren hin.» Die Schule

müssen die Lernenden trotz allem absolvieren und so reisen die heimischen Lehrlinge unter der Woche für einen Tag von Davos nach Bassersdorf. Die Davoser haben Glück: Ihre Schultage liegen am Montag und Freitag, so dass sie einfach später ins Unterland zurückkehren.

### Wertvolle Erfahrungen

Entstanden ist dieser Lehrlingsaustausch durch einen früheren Mitarbeiter, Ruedi Ochsner, der nun in Davos arbeitet und die Anfrage startete. Für Buchegger ist das Projekt eine gute Sache. «Es ist für die Lernenden ein positiver Unterbruch im Alltag und sie haben für das dritte Lehrjahr ein lohnendes Projekt vor Augen.» Marco Carevic unterstützt Buchegger in seiner Einschätzung: «Wir sehen etwas völlig anderes und können Erfahrungen sammeln, die wir in unserem Betrieb zuhause nicht machen können. Wir waren sofort Teil der Firma, konnten sogar alleine auf der Baustelle Arbeiten ausführen – das ist bei uns in Davos nicht möglich.» Urs Buchegger er-



**Drei Davoser Zimmermänner tauschen ihren Arbeitsplatz während vier Wochen mit Bassersdorfer Kollegen. (sg)**

gänzt: «Die Lehrlinge sind unter Aufsicht des Vorarbeiters tätig wie unsere Lernenden auch. Aber es sind sehr aufgestellte Jungs – wir können sie gut einsetzen.» So könnten auch vorgefasste Arbeitsweisen in Frage gestellt werden und würden zu einem fruchtbaren Austausch beitragen, davon profitieren am Ende alle Mitarbeiter, ist Buchegger überzeugt.

Am Feierabend haben die Davoser gemeinsam mit einigen Kollegen Hockeymatches besucht oder ein Raclette-Essen genossen. Sonst wohnen sie in Wangen in einem «Bed & Breakfast», solange sie in Bassersdorf arbeiten. Ihre Kollegen in Davos seien ebenfalls motiviert am Werk und lernen eine grössere Holzbaufirma kennen, da Künzli rund 70 Mitarbeiter umfasst, während in Bassersdorf 22 tätig sind. ■